

Einsamkeit muss nicht sein

Wenn Sie diese zwölfte Ausgabe von „Unser Bauverein“ in Händen halten, liegt das Ende der großen Schulferien und der Urlaubszeit schon wieder einige Wochen zurück. Das in diesem Sommer über Monate sonnige Wetter ist kühleren Temperaturen gewichen. Die Tage werden kürzer. Manche Menschen fürchten die dunkle und kalte Jahreszeit. Nicht wegen der Dunkelheit oder weil sie frieren. Dagegen gibt es elektrische Beleuchtung, warme Kleidung und die Heizung in der Wohnung. Was ihnen Unbehagen bereitet, ist die Erfahrung, dass sie im Winter allein in der Wohnung leben, keine Kontakte nach draußen haben,

einsam sind. Tatsächlich bietet der Sommer viel mehr Möglichkeiten, unter Menschen zu kommen, zum Beispiel in der Fußgängerzone, im Eiscafé, auf den zahlreichen Sommerfesten, bei Grill- und Gartenpartys usw. Wer einen Garten hat, spricht im Sommer mit den Nachbarn viel häufiger. Im Winter kann es vorkommen, dass er sie wochenlang überhaupt nicht sieht.

Vor allem ältere Menschen leiden oft unter Alleinsein und Einsamkeit. Kürzlich sagte mir ein Bekannter, er habe mehrere Tage lang mit niemandem ein Wort gesprochen. Er beginne allmählich mit sich selbst zu reden.



Wer mit den Nachbarn feiert, bleibt nicht allein.

Ich bin überzeugt: Man kann selbst etwas gegen die Einsamkeit tun. Man muss es nur wollen. Wer alle Einladungen von Nachbarn und Freunden abschlägt, darf sich nicht wundern, wenn er bald keine mehr bekommt. Wer immer nur wartet, dass andere ihn anrufen, der wird bald erleben, dass sich keiner mehr bei ihm meldet. Und wer niemandem zum Geburtstag gratuliert, erhält schließlich auch keine Glückwünsche zum eigenen Geburtstag.

In diesem Heft finden Sie einen Bericht über ein Nachbarschaftsfest im Wohngebiet Otto-Wels-Straße/Im Kreuzbruch. Am Ende ist von einem schönen gemeinsamen Abend die Rede und davon, dass das künftige Miteinander noch ein Stück besser geworden sei. „Miteinander“ ist wie eine Zauberformel, um dem Alleinsein entgegenzuwirken. Miteinander reden, miteinander feiern, sich helfen, etwas miteinander tun oder eine ehrenamtliche Aufgabe übernehmen – etwa im sozialen Bereich, im Sport, in der Kultur, im kirchlichen Bereich. Das bringt zwar zusätzliche Arbeit, hin und wieder auch Probleme. Aber es entstehen auch viele neue Kontakte. Zugleich ist es das beste Mittel gegen Vereinsamung. Ansonsten enthält diese Ausgabe wieder die unterschiedlichsten Informationen aus dem Bauverein. Ich möchte sie nicht im Einzelnen aufzählen, sondern hoffe, dass sie auch diesmal wieder Ihr Interesse finden.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich
Rudolf Hoss

75 Jahre alt: Karl-Josef Hungenberg

Ein Grund zum Feiern gab es im Juli diesen Jahres. Karl-Josef Hungenberg, langjähriges Aufsichtsratsmitglied, wurde 75 Jahre alt. Gebührend feierte er mit seiner Familie, seinen Freunden sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes. Die Redaktion von „Unser Bauverein“ schließt sich den Gratulanten an und wünscht Herrn Hungenberg für die Zukunft von ganzem Herzen alles Gute.



Herzlichen Glückwunsch, Karl-Josef Hungenberg

Die Zeitschrift wird an alle Mieter des GBO verteilt. Sollte darüber hinaus noch Interesse an einer Ausgabe bestehen, haben Sie die Möglichkeit, in unserer Geschäftsstelle ein Exemplar zu erhalten.

Landesgartenschau Leverkusen

Ermäßigte Jahreskarten in der Geschäftsstelle zu haben

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Im Dezember 2003 startet die „Landesgartenschau Leverkusen 2005 gGmbH“ mit dem Kartenvorverkauf. Für einen kurzen Zeitraum wird es Dauerkarten zur Hälfte des späteren Ausgabepreises geben. Diese ermäßigten Karten kosten 45,- Euro und gelten für die Zeit vom 16. April bis 09. Oktober 2005. Sie berechtigen die Karteninhaber auch zum Besuch zahlreicher Sonderveranstaltungen in der vorgenannten Zeit.

Da der Erfolg der Landesgartenschau Leverkusen wichtig für unsere Stadt ist, möchten wir unseren Beitrag dazu leisten und Ihnen gleichzeitig den Vorteil bieten, Dauerkarten zum reduzierten Preis ab dem 01.12.2003 in unserer Geschäftsstelle (Bracknellstraße 32) beziehen zu können. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, vielleicht schon als sinnvolles Weihnachtsgeschenk, denn mit der Landesgartenschau wartet in 2005 ein Highlight auf uns.



Es hat sich bereits einiges getan auf dem Gelände der Landesgartenschau 2005. Hier eine Luftaufnahme.

Unser Neubau in der Sandstraße

Verkehrsgünstig und doch im Grünen

Mit dem Bau unseres Wohnhauses an der Sandstraße haben wir bereits begonnen. Die Fertigstellung der dreizehn Wohnungen ist für die zweite Jahreshälfte 2004 geplant.



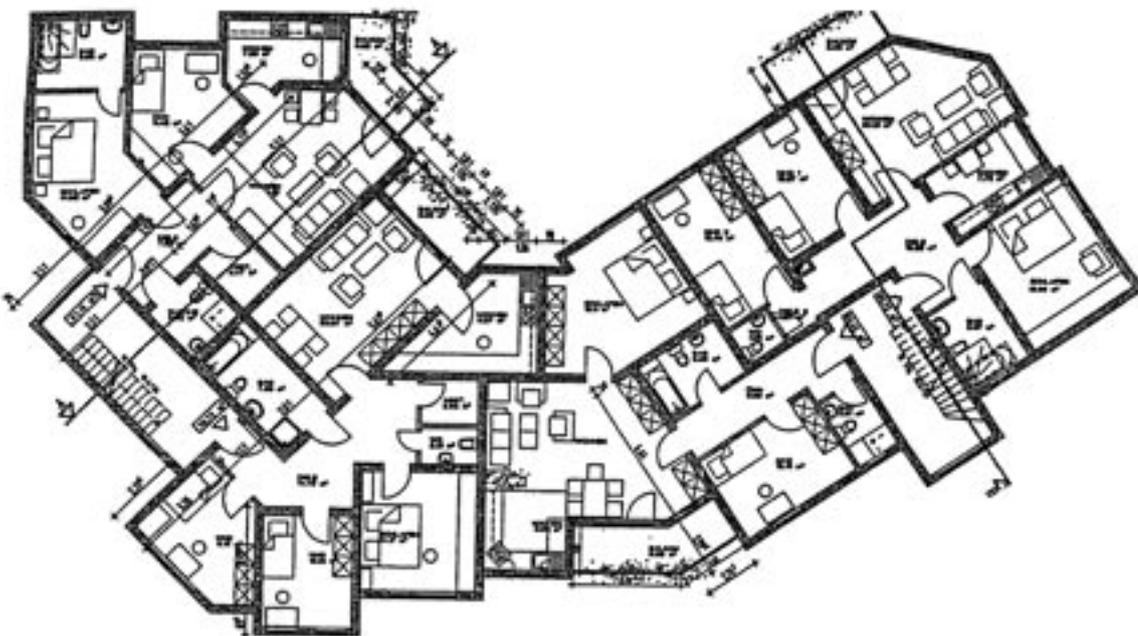
Die Ausstattung:

Es entstehen 2-Raum, 3-Raum und 4-Raum-Wohnungen mit moderner Ausstattung und zeitgemäßen Grundrissen. Die Erdgeschosswohnungen sind barrierefrei und mit einer Terrasse ausgestattet, die Wohnungen im ersten Obergeschoss und im Dachgeschoss verfügen über großzügige Balkone. Zu jeder Wohnung bieten wir die Möglichkeit einen PKW-Stellplatz anzumieten.

Die Miete:

Der GBO hat beschlossen, die Grundmiete für zehn Jahre festzuschreiben. Neben der unveränderten Grundmiete in den ersten zehn Jahren, werden die üblichen Betriebs- und Heizkosten entsprechend der angefallenen Höhe abgerechnet. Die Wohnungen sind freifinanziert, d.h. es ist für die Anmietung kein Wohnberechtigungsschein erforderlich.

Wenn Sie Interesse an einer Wohnung unseres Neubauprojektes haben, beraten Sie unsere Mitarbeiterin, Frau Jagusch und Frau Sawert, gerne.



Das 4.187ste Mitglied

Für diese Ausgabe unserer Mieterzeitung haben wir uns mit Fritz Wittwer unterhalten, der seit 1963, also seit 40 Jahren, Mitglied beim Bauverein ist. Wir sind auf ihn aufmerksam geworden, weil er unserem Redaktionsmitglied Günter Armbrust Fotos von der Sanierung der Häuser an der Menchendahler Straße überreicht hat. Natürlich freut es uns, wenn Mitglieder und Mieter anerkennen und dankbar sind, dass der Bauverein seine Häuser und damit das Vermögen der Mitglieder in Schuss hält. Deshalb interessierte es uns, etwas mehr von Herrn Wittwer über seine Verbindung zum Bauverein zu erfahren.

Unser Bauverein: Herr Wittwer, seit wann wohnen Sie beim GBO?

Fritz Wittwer: Seit 1980. Ich habe damals die Wohnung von Herrn Pfeil zugewiesen bekommen, der sich fast väterlich um mich hinsichtlich der Wohnung gekümmert hat.

Unser Bauverein: Wie kommt es, dass Sie 40 Jahre Mitglied bei unserer Genossenschaft sind, aber erst 1980 eine Wohnung des GBO bezogen haben?

Fritz Wittwer: Nach dem Reichsarbeitsdienst bin ich in Kriegsgefangenschaft geraten, aus der ich 1948 entlassen wurde. Auf diesem Wege bin ich nach Nordrhein-Westfalen gekommen und habe 1957 zusammen mit meiner Mutter und meiner Schwester in Monheim eine Wohnung bezogen. 1963 habe ich mich mit

vier Anteilen beim GBO – damals war die Geschäftsstelle noch in der Birkenbergstraße – eintragen lassen. Ich hatte schon immer Interesse an einer GBO-Wohnung. Eile war aber damals nicht geboten. Bei der Anmeldung war ich das 4.187ste Mitglied. Erst 1980 erhielt ich ein Wohnungsangebot, das ich auch angenommen habe.

Unser Bauverein: Was gefällt Ihnen am GBO?

Fritz Wittwer: Die Wohnungen des Bauvereins sind zum einen bezahlbar und zum anderen meist in schöner, zentraler Lage in Opladen. Außerdem kümmert sich der GBO um die Häuser und Wohnungen, wie man ja auch an unserem Hause erkennen kann.

Unser Bauverein: Wie sieht heute ihr Alltag aus?

Fritz Wittwer: Ich habe immer einen verplanten Tag. So pflege ich die Gräber meiner Mutter und meiner Schwester. Auch kaufe ich noch selber ein, koche und Sorge für mich. Verheiratet war ich nie. Obwohl ich nicht mehr so gut zu Fuß bin, gehe ich regelmäßig in die Stadt und treffe dort Bekannte, mit denen ich mich unterhalte. Nach wie vor bin ich noch Mitglied in vielen Vereinen – so zum Beispiel seit 47 Jahren im Gebirgs- und Wanderverein und seit 49 Jahren beim Deutschen Gewerkschaftsbund. Was den Bauverein betrifft, so habe



Ein aufmerksamer Leser von „Unser Bauverein“: Fritz Wittwer

ich seit meinem Beitritt vor vierzig Jahren an allen jährlichen Mitgliederversammlungen teilgenommen – mit Ausnahme der letzten, da war ich in Kur. Wenn ich an die Versammlungen in den 60 er und 70 er Jahren denke: Da war manchmal was los. Es konnte vorkommen, dass die Beratungen bis 24 Uhr dauerten. Und dann ging es mit dem Fahrrad nach Monheim zurück, wo ich damals ja noch wohnte.

Unser Bauverein: Lesen Sie unsere Mieterzeitung regelmäßig?

Fritz Wittwer: Aber ja, jede Ausgabe. In der zurückliegenden Zeitung interessierte mich besonders der Beitrag zum Thema Lärm und unnötige Geräusche. Wir hatten nämlich in unserem Hause eine ähnliche Situation, wie sie dort geschildert worden ist.

Unser Bauverein: Herr Wittwer, wir danken Ihnen herzlich für das Gespräch und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und Gesundheit.

Das 4.187ste Mitglied?

In unserem Mieterportrait erzählt Herr Wittwer, er sei im Jahre 1963 als das 4.187ste Mitglied eingetragen worden. Unter „Zahlen, Daten, Fakten“ ist dagegen gesagt, der Bauverein habe derzeit 3.013 Mitglieder. Wie kann das sein? Der Widerspruch ist leicht zu lösen: Jedes neue Mitglied, das der Genossenschaft beitrifft, erhält eine eigene Nummer, die es auch behält, solange es dem Bauverein angehört. Die durch Kündigung oder Tod frei gewordenen Mitgliedschaftsnummern werden nicht wieder belegt. Deshalb stimmt die aktuelle Mitgliederzahl mit der Nummer im Register nicht überein. Hier wurde gerade die 11.190ste neue Mitgliedschaft vermerkt.

Sommerfest im Kinderclub

Das diesjährige Sommerfest des GBO Kinderclubs machte allen Beteiligten großen Spaß. Es war für Groß und Klein, Eltern und Nachbarn sowie Ehemalige ein gelungenes Fest. Gemeinsam wurde die große Auswahl an Spielen erprobt. Auch das Buffet und die kalten Getränke fanden reichlich Absatz. Zu diesem Anlass konnten erstmals die erweiterten Räume des Kinderclubs in Augenschein genommen werden. Hier befindet sich unter anderem die Filzwerkstatt für die 6- bis 12-Jährigen und auch der Englischkurs für Grundschüler nutzten diese Räume. Zwei Mitarbeiterinnen hatten alle Hände voll zu tun, die vielen Schminkwünsche der

Kinder zu erfüllen. Am Ende des Festes waren so manch ein Tiger und so manch eine Fee zu bestaunen.



Viele kleine Überraschungen für die erwartungsvollen Kinder

Es war ein heißer Sommer

Der Kindermalwettbewerb der „Unser Bauverein“-Redaktion



Aufsichtsratsvorsitzender Rudolf Hoss mit den glücklichen Gewinnern des Kindermalwettbewerbs (v.l.n.r.): Farina, Mick und Jolene Kubeth, Phillip Schuhmacher, Sabrina Köhler-Prediger mit ihrem Bruder Niklas.

„Den Bildern der Kinder sieht man an, dass es ein heißer Sommer war“, so Rudolf Hoss, Aufsichtsratsvorsitzender des GBO und Redaktionsmitglied von „Unser Bauverein“. Hoss hatte es sich nicht nehmen lassen, die Preisverleihung beim Kindermalwettbewerb, der in der vergangenen Ausgabe von „Unser Bauverein“ ausgeschrieben war, persönlich vorzunehmen. „Auf allen Bildern ist Wasser zu sehen, auch wenn bei dem Bild von dem kleinen Mick Kubeth etwas Fantasie gefragt ist, um zu erkennen, was gemeint ist.“

Die zwölfjährige Sabrina Köhler-Prediger hat mit ihrem Bild den ersten Preis, einen Gameboy advance gewonnen. „Auf diesem Bild ist richtig was los“, so Hoss, „Von Windsurfen, über wavern bis zu

Sonnenanbetern ist alles vorhanden, was zu einem bunten Urlaubsbild und fröhlichen Strandleben gehört.“

„Als Sabrina von dem Preisausschreiben und den tollen Preisen erfuhr“, berichtete ihre Mutter, „begab sie sich direkt ans Malen, um den ersten Preis zu gewinnen. Glück gehabt Sabrina!“ Mit Freude nahm sie ihren Gameboy von Rudolf Hoss entgegen. Jolen Kubeth konnte sich über den zweiten Preis – zehn Eintrittskarten für die Eissporthalle – freuen. Norina Schauff hatte mit ihrem Sommerbild den dritten Preis, einen Buchgutschein, gewonnen. Fünf weitere Künstler erhielten Verzehrsgutschein von McDonalds im Wert von je 10 Euro.



Das Gewinnerbild von Sabrina Köhler-Prediger

Mittsommernfest ein großer Erfolg

Ein Fest, das auf jeden Fall im kommenden Jahr wiederholt werden sollte

Am 07 Juni 2003 gab es – passend zum Mittsommer – ein Mittsommernfest im Innenhof der Siedlung Im Kreuzbruch/Otto-Wels-Straße. Es handelt sich um ein altes germanisches Fest, das heute vorwiegend in Schweden gefeiert wird und den meisten aus der Ikea-Werbung bekannt ist.

Es war nicht das erste Mal, dass dort gefeiert wurde. Schon im vergangenen Jahr hatten viele Anwohner an dem Fest teilgenommen. Diesmal war der Zulauf noch größer. Die Hauptorganisatoren Norbert Alius und Claudia Weigel hatten gut geplant und vorbereitet. Alle Mieter um den Innenhof Im Kreuzbruch, Otto-Wels-, Vereins- und Reuschenberger Straße waren persönlich eingeladen worden. Jeder wurde gebeten, neben einem Kostenbeitrag für Getränke, etwas zu Essen mitzubringen.

Norbert Alius sorgte indes dafür, dass die Pergola wieder hergerichtet wurde, baute gegen mögliches schlechtes Wetter Zelte



Das Schwedenfeuer begeisterte die Kinder.

auf, schaffte Sitzgelegenheiten und Getränke heran. Fast 60 Personen – von jung bis alt – erschienen bei strahlendem Sonnenschein und feierten in fröhlicher Runde bis in die späten Abendstunden.

Auch Mieter, die nicht um die Wohnanlage wohnen, feierten mit. Eine alte Grillpfanne wurde am Abend zu einem Schwedenfeuer umfunktioniert, dessen Holzversorgung die zahlreichen Kinder unter Aufsicht übernahmen. Es wurde gegrillt, vom ausladenden Buffet gespeist und bei Wein, Bier und diversen nichtalkoholischen Getränken gefeiert.

„Ein Fest, das auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt werden sollte“, so Norbert Alius. Denn neben dem schönen gemeinsamen Abend ist das Miteinander der Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch ein Stück besser geworden.

„Im nächsten Jahr wohnen meine Familie und ich zwar nicht mehr „Im Kreuzbruch“. Dennoch hoffen wir, auch dann wieder eine Einladung zu erhalten“, so Armin Kühler.



Ein schöner gemeinsamer Abend für Jung und Alt.

GBO an vielen Orten im Einsatz

Neubaumaßnahmen, Sanierungen und Baufortschritte

Sanierung

Die Sanierungsarbeiten in der **Feuerwehrsiedlung** sind gut vorangeschritten und werden im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

Bei den Objekten Nummer 17-21 in der **Breslauer Straße** wurden die Fassaden angestrichen, die Balkone versiegelt und gestrichen sowie die Dacheindeckung erneuert

Im nächsten Jahr stehen die Sanierungen der Objekte **Breslauer Straße** Nummer 9-15 an. Jede Gebäudesanierung bringt für die Bewohner vorübergehend Belästigungen unterschiedlicher Art – vor allem Lärm, Schmutz und Nutzungseinschränkungen – mit sich. Wir bedanken uns bei den Mietern für ihre große Geduld und hoffen, dass sie danach um so mehr Freude an den verschönerten Häusern und Wohnungen haben werden.



Gut vorangeschritten: die Sanierungsmaßnahmen in der Feuerwehrsiedlung



Schon bald bezugsfertig: Der Neubau an der Steinstraße 57a

Baufortschritt

Die Baumaßnahme an der **Steinstraße 57a** ist planmäßig vorangeschritten, so dass der Bezug der Geschäftsstelle der Lebenshilfe sowie zwei weiterer Wohnungen im Februar 2004 erfolgen kann.

Kurz Notiert • Kurz Notiert

Zahlen, Daten, Fakten:

Anzahl der Mitglieder: 3.013

Anzahl der Wohnungseinheiten: 1.484

Stand: 24.10.2003

Kurz Notiert • Kurz Notiert

Ehrenamtliche Tätigkeit

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Spaß und gesellschaftlicher Verantwortung!

Gehören auch Sie zu den Menschen, die sich gelegentlich mehr Kontakt wünschen, aber noch nicht die richtige Freizeitbeschäftigung gefunden haben? Möchten auch Sie etwas für das Allgemeinwohl tun, wissen aber nicht, wo Sie anpacken können? Dann können wir Ihnen und anderen helfen! In einer Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinnützigen Bauverein und der Sozialstation Wurzelwerk e.V. beabsichtigen wir, ein Netz ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen aufzubauen. Diese engagierten Menschen können in vielfältiger Weise tätig werden. Vom Besuchsdienst bei schwerkranken Menschen, über die Begleitung gehbehinderter Personen zum Friedhof bis hin zur Vorlesestunde bei einer blinden Nachbarin oder bei der Mitarbeit in der Begegnungsstätte des Bauvereins kann

das Spektrum ehrenamtlichen Engagements reichen. Dabei profitieren nicht nur die Hilfeempfänger/innen von dieser Tätigkeit! Denn für die Aktiven stellt dieses Engagement eine neue sinngebende Beschäftigung dar. Sie ermöglicht die Übernahme sozialer Verantwortung, bringt Anerkennung und Freude in einer Gemeinschaft. Bei regelmäßigen Treffen werden sich die ehrenamtlichen Kräfte über die Erfahrungen austauschen und fachliche Hilfestellungen von geschulten Pflegepersonal erhalten. Aber auch der gemütliche Plausch soll dabei nicht fehlen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie zu unserem ersten gemeinsamen „Kaffeetrinken“ am Dienstag, dem 25.11.03 um 14.00 Uhr in die Begegnungsstätte, Kölnerstr. 100. Oder melden Sie sich bei Angelika Braun in der Geschäftsstelle unter 02171/728021

Cheerleader begeisterten

Das Sommerfest der Begegnungsstätte in der Kölner Straße 100 war auch in diesem Jahr für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine gelungene Sache. Begeisterung löste die kurze Darbietung der Gymnastikgruppe aus. Die Gruppe um Frau Caspari hatte, unterstützt durch eine Rhythmusgruppe, einen sehr schönen Tanz einstudiert. Die GBO T-Shirts und die bunten Wedel rundeten das Bild ab. Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerfest und die neuen Überraschungen.



Eine gelungene Überraschung: die Cheerleader-Einlage im Rahmen des Sommerfestes der Begegnungsstätte

Attraktives Programm

Aus der Begegnungsstätte

Freitag 28.11.2003

Tanznachmittag, für musikalische Unterhaltung sorgt Harald.

Dienstag 02.12.2003 (15.00 - 16.00 Uhr)

Die Sozialstation Wurzelwerk e.V. informiert, wie jeden ersten Dienstag im Monat, über „Hilfen im Alter“.

Dienstag 09.12.2003 (14.00 - 16.15 Uhr)

Eine Dia-Multivisionsshow über Mecklenburg-Vorpommern

Freitag 12.12.2003 (Weihnachtsfeier)

Tanznachmittag, für musikalische Unterhaltung sorgt Harald.

- **Bei Fragen zum Veranstaltungsprogramm der Begegnungsstätte und des Kinderclubs wenden Sie sich bitte an Angelika Braun (Tel.: 02171/72 80 21).**
- **Die Begegnungsstätte ist in der Zeit vom 19.12.2003 bis 06.01.2004 geschlossen.**

Aus dem Kinderclub

Dienstag 04.11.2003 bis Sonntag

16.11.2003 (5 Termine)

„RICHTIG STREITEN“ Ein Seminar für Väter und Mütter

Samstag 29.11.2003 10.00 - 13.00 Uhr

Filzwerkstatt für Kinder. Wir filzen Nikolausstiefel*

Montag 01.12.2003 bis Mittwoch

03.12.2003 (jeweils 18.30 - 21.00 Uhr)

Filzwerkstatt für Erwachsene. An den drei Abenden werden Krippenfiguren gefilzt.

An jedem Adventsamstag (10.00 - 14.00 Uhr)

Offene Betreuung für Kinder von zwei bis sechs Jahre. Gönnen Sie sich einen stressfreien Weihnachtseinkauf.

Freitag 12.12.03 (15.00 - 18.00 Uhr)

Filzwerkstatt für Kinder. Wir filzen Weihnachtsüberraschungen.

Januar 2004

Neuer Kurs „Englisch für Grundschüler“

Januar 2004

Start neue altersgemischte Spielgruppe. Jeden Dienstag von 14.30 - 16.30 Uhr

* Dies ist keine Anleitung zum Diebstahl; es sollen Nikolausstiefel hergestellt werden.

Englisch für Grundschüler

Für Schüler und Schülerinnen von Grundschulen bieten wir in unserem GBO Kinderclub in der Birkenbergstr. 108 einen Englischkurs an. In diesem Kurs steht der Spaß und die Neugierde an der neuen Sprache im Vordergrund. Die Kinder werden langsam herangeführt und lernen den Klang der fremden Sprache kennen. Es werden auf kindgerechte Art und Weise Worte, Sätze und Redewendungen spielerisch erlernt. Der Kostenbeitrag beträgt für 10 Termine 25,- Euro. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 0 21 71/72 80 21 von Frau Braun angenommen.

Willkommen neue Azubi

Der Bauverein hat am 01.09.2003 eine weitere Auszubildende eingestellt und trägt damit zum Abbau des Lehrstellenmangels bei. Die zwanzigjährige Kerstin Riemer wird eine dreijährige Ausbildung als Kauffrau in der Grundstücks-, und Wohnungswirtschaft beim GBO absolvieren. Wir heißen Kerstin Riemer herzlich willkommen.

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

die letzte Ausgabe von „UNSER BAUVEREIN“ in diesem Jahr ist für uns Anlass, Ihnen für Ihr gezeigtes Interesse, für erfahrenen Zuspruch, aber auch für anregende Kritik zu danken. Das motiviert zu weiterhin engagiertem Tun in der Redaktion. Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles Jahr 2004, in dem Ihnen hoffentlich alle sinnvollen Erwartungen und Wünsche erfüllt werden mögen.

In treuer Verbundenheit

Ihre Redaktion

Armin Kühler, Günter Armbrust, Rudolf Hoss

Öffnungszeiten und Sprechstunden

Die persönlichen Sprechstunden in unserer Geschäftsstelle:

Montag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Außerhalb der persönlichen Sprechstunden unter folgender Telefonnummer erreichbar: 02171/7280-0 von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 13.15 bis 15.30 Uhr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle (in Klammern die jeweilige Telefon-Durchwahl):

Regina Jagusch (-19), Andrea Sawert (-0):
für alle Wohnungsangelegenheiten

Helga Dietz (-13):
Mitgliederangelegenheiten

Andre Lindner (-14):
Mietbuchhaltung, Betriebskostenabrechnung

Martina Zirwes (-18), Susanne Richrath (-17):
Finanzbuchhaltung

Manfred Kasper (-15): technische Verwaltung

Reiner Faßbender: Hausmeister, zu erreichen in unserer Geschäftsstelle, Tel.: 02171/7280-0

Angelika Braun (-21): GBO Kinderclub

Darüber hinaus steht Ihnen der Vorstand der Genossenschaft, Herr Fass und Herr Kühler, in wichtigen Angelegenheiten zur Verfügung.

Begegnungsstätte Kölner Straße 100,
Tel. Opl. 29888

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Das Veranstaltungsprogramm hängt an der Begegnungsstätte aus bzw. kann in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Neue Besucher sind uns jederzeit willkommen!

Notdienst an Sonn- und Feiertagen:

Sanitär & Heizung: Fa. Siebers, Tel.: 02171/47247

Heizung: Fa. Stemming, Tel.: 02171/2652

Elektro: Fa. Trögel, Tel.: 02171/48475

IMPRESSUM:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeinnütziger Bauverein Opladen eG,
Bracknellstraße 32, 51379 Leverkusen
e-mail: bauverein-opladen@t-online.de

Vorstand:

Geschäftsführer Bernd Fass, Armin Kühler

Redaktion:

Armin Kühler, Rudolf Hoss, Günter Armbrust

Produktion: Agentur CeWeBe, Leverkusen